



Wirtschaft

EU und Brasilien schmieden Koalition für globalen CO₂-Preis

von [Thomas Oysmüller](#)

21. November 2025

Brasilien und die EU haben am Klimagipfel eine Koalition geschlossen, um CO₂ global zu bepreisen. Auch China hat sich bereits angeschlossen.

Der Klimagipfel in Brasilien läuft weiter. Berichtet wurde hauptsächlich über einen Brand im COP30-Gebäude. Auf der Bühne hängen sich Brasilien und die EU zusammen: Sie – das BRICS-Gründungsmitglied und die EU – fordern gemeinsam einen globalen CO₂-Markt.

Brasilien, aber auch China, treiben die Transformation der globalen Märkte auf Grundlage absurde Klimaregeln und dem Verteufeln von CO₂ konsequent voran. Mit dabei ist da freilich die EU, vom „klimaneutralen Kontinent“ fantasiert und gleichzeitig aber zum Krieg gegen Russland rüsten will.

Brasilien und die EU erklärten, eine neu gegründete „[Open Coalition on Compliance Carbon Markets](#)“. Der Plan: „Kohlenstoffmärkte als einen der Treiber für Klimaschutz“ fördern und langfristig die „Interoperabilität der regulierten CO₂-Märkte“ anstreben. Es geht wohl um CO₂-Zertifikate und Klimasteuern.

[EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen lobte die CO₂-Marktbindung](#) mit dem BRICS-Land Brasilien und sagte:

„Die CO₂-Bepreisung ist zu einem zentralen Instrument geworden, um Treibhausgasemissionen zu senken – mit einem starken wirtschaftlichen Nutzen für Unternehmen und Bürger. Ich freue mich, die Unterstützung der Europäischen Union für die Erklärung zur Offenen Koalition für regulierte Kohlenstoffmärkte zu bestätigen. Wir wollen eng mit Brasilien und vielen gleichgesinnten Partnern zusammenarbeiten, um CO₂ einen Preis zu geben.“

Der brasilianische Präsident Luiz Inácio Lula da Silva unterstützte die Mission der Koalition, internationale Standards für CO₂-Märkte zu schaffen, ebenfalls:

„CO₂-Märkte können wichtige Einnahmequellen für den Staat werden, aber sie werden erst dann skalieren, wenn die Länder auf gemeinsame Parameter hinarbeiten“, betonte Lula.

Zum Glück ist der „Impfgegner“ und „Klimawandelleugner“ Bolsonaro von der Macht in Brasilien vertrieben. Mit ihm hätte der COP30 wohl anders ausgehen.

Das neue Bündnis das von Brasilien und der EU angeführt wird, hat bereits 18 Mitglieder. [Darunter auch die Supermacht China.](#)

Nicht jeder ist jedoch so begeistert davon, CO₂ zu kaufen und zu verkaufen wie die BRICS-Staaten.

„CO₂-Märkte sind eine neue Methode für Milliardäre und Konzerne, unseren Territorien noch mehr Reichtum zu entziehen“, sagte Anderson Amaro, Mitglied der brasilianischen Kleinbauernbewegung und der lateinamerikanischen Landorganisation CLOC.

BRICS und die EU Hand in Hand. [Der britische Journalist Riley Waggaman analysiert diese Allianz:](#)

„Manche finden es vielleicht seltsam, dass die EU („satanischer Westen“) und BRICS-Mitglieder („unsere multipolaren Retter“) gemeinsam daran arbeiten, ihre CO₂-Märkte zu verknüpfen. Aber das ist gar nicht so seltsam, wenn man kurz nachdenkt. Kohlenstoff – ein für alles Leben auf der Erde essenzielles Element – in eine handelbare Ware zu verwandeln, wird die Umwelt wohl kaum schützen oder Kategorie-5-Hurrikane verhindern, aber es ist extrem profitabel für Goldman Sachs. Und letztlich ist das doch das Einzige, was wirklich zählt, oder? Deshalb ist es auch völlig logisch, dass BRICS-Mitglieder mit der EU zusammenarbeiten, um „CO₂ einen Preis zu geben“.

Schließlich ist BRICS ein von Goldman Sachs erfundenes Akronym – habt ihr wirklich gedacht, das wäre schlecht fürs Geschäft?“

Der britische Ökonom Jim O’Neill, damals Cheökonom von Goldman Sachs prägte 2021 das Akronym „BRIC“ im Rahmen eines Forschungsberichts mit dem Titel: „Building Better Global Economic BRICs“ (Global Economics Paper No. 66). Der Bericht prognostizierte, dass diese vier Schwellenländer bis 2050 die Weltwirtschaft dominieren könnten und die etablierten G7-Wirtschaften überholen würden.

Vermutlich CO₂-arm, aber in einer multipolaren Weltordnung!

Bild [„12.06.2023 – Reunião com a Presidente da Comissão Europeia, Ursula von der Leyen, seguida de declaração à imprensa“](#) by [Palácio do Planalto](#) is licensed under [CC BY 2.0](#).